

Schwabe, der vom Schwinkel und festem Standpunkte einer — um hier einmal dieses oft mißbrauchte Wort anzuwenden — bodenständigen Veranlagung aus alle in seinen Erlebniskreis eindringenden Eindrücke selbstständig verarbeitet. Auch seine amüsanten Schilderungen fremder Länder und Sitten sind in ihrer zeichnerischen Durchbildung und gefühlsmäßigen Einstellung echtes und unverwässertes schwäbisches Eigengewächs, wobei man noch die äußerst aufschlußreiche Feststellung machen kann, daß Hugo Frank seine Erfolge als Mitarbeiter an ausländischen Zeit-



schriften gerade seiner so persönlichen und konzessionslosen Stilprägung verdankt. Am schönsten und freiesten offenbaren sich freilich alle Vorzüge seines großen zeichnerischen Könnens überall da, wo er Themen aus seiner engeren heimatlichen Umwelt gestalten kann, in der er sich ganz vortrefflich auskennt. Mit liebevoller Intimität und sichtlichem Behagen vertieft er sich in die stillen Reize alter winkliger Gassen

